

Sei gut, Mensch!

**Informationen zur Caritas-Jahreskampagne 2020 in der
verbandlichen Caritas im Bistum Aachen**

Aufforderung zur Übernahme von Verantwortung

Mit der Jahreskampagne 2020 „Sei gut, Mensch!“ endet die dreijährige Initiative des Deutschen Caritasverbandes „Gesellschaftlichen Zusammenhalt in Deutschland erhalten und fördern“. Nachdem die Kampagne 2018 den Mangel an bezahlbarem Wohnraum und die Kampagne 2019 die Digitalisierung als große Herausforderungen für den Zusammenhalt der Gesellschaft in den Mittelpunkt stellte, will die Kampagne 2020 dazu auffordern, Verantwortung zu übernehmen, Verantwortung für den Nächsten und damit für die Gesellschaft. Damit stößt die Kampagne zum eigentlichen Kern vor. Es geht um Haltung. Den Zusammenhalt der Gesellschaft werden nur diejenigen befördern, die Haltung zeigen. Die Kampagne „Sei gut, Mensch!“ wirbt für Haltungen.

Rückblick: Engagement für Geflüchtete

Haltungen, wie sie etwa Tausende von Menschen zeigten, die sich 2015 und in den Folgejahren um geflüchtete Menschen kümmerten. Sie trugen wesentlich dazu bei, dass seinerzeit so etwas entstand wie eine Willkommenskultur. Dass diese nicht allen passte, wird in einem Begriff deutlich, der 2015 zum Unwort des Jahres wurde: „Gutmensch“. Er sollte diejenigen als Naivlinge verunglimpfen, die sich einsetzten und einsetzen für Geflüchtete. Der Begriff „Gutmensch“ steht groß auf allen Plakaten der Jahreskampagne „Sei gut, Mensch!“. Warum? Weil die Kampagne am Rande auf den eigentlichen Sinn dieses Begriffes hinweisen möchte. Ein „Gutmensch“ zeigt Haltung. Er tut anderen Gutes. Denken wir nur an die vielen ehrenamtlich engagierten Menschen in unserer Umgebung, auch in der verbandlichen Caritas im Bistum Aachen. Sie treibt eines an: anderen Gutes tun. Das verlangt Anerkennung. Das sorgt für Zusammenhalt. Das macht unsere Gesellschaft lebenswert.

Die Jahreskampagne ist eine Einladung

Eine Gesellschaft wird nicht gemacht von „denen da oben“. Eine Gesellschaft wird geprägt von allen Menschen, die in ihr leben. Daher versteht sich die Jahreskampagne „Sei gut, Mensch!“ als eine Einladung, unsere Gesellschaft mit zu prägen. Das erfordert nicht die große Heldentat. Es erfordert viele kleine Schritte. Jeder möge zum Gelingen der Gesellschaft das beitragen, was er kann. Das wird bei dem einen weniger sein als bei der anderen. Aber das ist unerheblich. Entscheidend ist, dass sich alle eingeladen fühlen, ihren Beitrag zu leisten. Selbst diejenigen, die am Rande der Gesellschaft stehen, haben nach christlicher Überzeugung dieser Gesellschaft etwas zu geben. Denn sie haben – wie jeder und jede andere auch – eine von Gott gegebene, unverwechselbare Würde. Das immer wieder deutlich zu machen, ist Aufgabe der Caritas. Sie muss sich zur Anwältin derjenigen machen, die am Rande stehen. Sie muss Solidarität stiften unter denjenigen, denen diese Gesellschaft nicht gleichgültig ist. Denn Menschen können sich auf vielfältige Weise in der Gesellschaft engagieren.

Kampagnen-Plakate zeigen Beispiele für Haltungen

Die Kampagnen-Plakate zeigen reale Personen, die sich in ihrer Freizeit oder in ihrem Beruf für andere engagieren. Über diese Personen gibt es detaillierte Informationen auf der Kampagnen-Seite www.SeiGutMensch.de.



Die Plakate erzählen zugleich aber auch von Haltungen, die unsere Gesellschaft notwendig braucht. Sie braucht Menschen, die vor allem mutig **für Überzeugungen eintreten**, die den Mund aufmachen, die öffentlich sagen, wenn etwas nicht stimmt, die auf die Straße gehen, wenn der Zusammenhalt der Gesellschaft gefährdet ist.



Unsere Gesellschaft hat sich entwickelt. Viele Menschen unterschiedlicher Herkunft, unterschiedlicher Überzeugungen, Menschen mit ganz unterschiedlichen Begabungen fühlen sich in ihr zuhause. Wir sind eine Gesellschaft der Vielfalt. Das bereichert. Einige aber sind da anderer Meinung. Daher ist diese bunte Gesellschaft auch in Gefahr. Es ist notwendig, dass Menschen immer wieder **für Vielfalt werben oder „trommeln“**, wie man auch sagt.



Was unsere Gesellschaft wesentlich braucht ist **Menschlichkeit**. Es darf nicht sein, dass Menschen nur eine Rolle spielen als Kunden. Menschen, die nicht mehr so können, weil sie krank oder gebrechlich sind, dürfen nicht als Belastung für die Sozialsysteme gesehen werden. In der Caritas zum Beispiel engagieren sich viele haupt- und ehrenamtlich, weil sie möchten, dass unsere Gesellschaft menschlich bleibt.



In einer Zeit, die immer komplexer wird, in der sich Menschen in der fortschreitenden Digitalisierung abgehängt fühlen, ist es normal, dass Verunsicherungen zunehmen. Auch wirtschaftliche Sicherheit ist trotz guter Konjunktur längst nicht für alle garantiert. Es gibt Menschen, die drohen durch das Netz zu fallen. Bei allem, was an Unwägbarkeiten auf die Gesellschaft zukommt, ist es wichtig, **einander Sicherheit zu geben**. Hier ist

die Caritas als Solidaritätsstifterin gefordert. Eine solidarische Gesellschaft sichert den Zusammenhalt.



Wir leben nicht allein auf dieser Welt. Dass zum Beispiel unser Konsumverhalten Einfluss hat auf andere Länder, sehen und hören wir täglich in den Nachrichten. Solidarität kann daher nie beschränkt sein auf das eigene, engste Umfeld. Wer Solidarität übt, hat **Mitverantwortung für die Welt**, in der er lebt, im Kleinen und im Großen. Auch dafür möchte die Kampagne „Sei gut, Mensch!“ werben.

Materialien zur Kampagne „Sozial braucht Digital“

Verbände, Fachverbände, Dienste und Einrichtungen der verbandlichen Caritas im Bistum Aachen können sich für Kampagnenmaterial an die Öffentlichkeitsarbeit des Caritasverbandes für das Bistum Aachen wenden (Tel.: 0241 431-227 oder per Mail: oeffentlichkeitsarbeit@caritas-ac.de). Informationen zur Kampagne und zu Kampagnenmaterialien gibt es auch unter www.caritas-ac.de/jahreskampagne im Internet.



Herausgegeben vom
Caritasverband für das Bistum Aachen e.V.
Kapitelstraße 3
52066 Aachen

Kontakt: oeffentlichkeitsarbeit@caritas-ac.de

www.caritas-ac.de

Informationsstand: Januar 2020